

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 42/0038/WP17
Federführende Dienststelle: Volkshochschule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	18.04.2016
		Verfasser:	
Zwischenbericht zum 31.12.2015 von Volkshochschule Aachen			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
12.05.2016	BSTVH	Kenntnisnahme	

Finanzielle Auswirkungen

Entf.

Beschlussvorschlag:

Gem. § 11 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 31. Dezember 2015 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

Schwier

Dr. Blüggel

Erläuterungen:

Es wird auf die beigefügte Anlage verwiesen. Die dort aufgezeigten wesentlichen Abweichungen bzw. Veränderungen werden gem. den Vorgaben der Stadtkämmerei vom 22.02.2006 wie folgt erläutert:

Allgemeines:

Der Zwischenbericht zeigt in tabellarischer Form die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, ausgehend von den im Wirtschaftsplan festgesetzten Ansätzen.

Um ablesen zu können, ob die Entwicklung zu den Stichtagen 31.03., 30.06., 30.09. und 31.12. im vorgesehenen Rahmen verläuft, werden die Ansatzzahlen (Jahresbeträge) durch 12 (Monate) dividiert und anschließend mit der Zahl der Monate bis zum jeweiligen Stichtag multipliziert. Diese theoretischen Sollzahlen werden den zum jeweiligen Stichtag erreichten Ist-Zahlen gegenübergestellt und die sich daraus ergebenden Abweichungen in Plus- oder Minus-Prozenten dargestellt. Die Summen sind wegen einer besseren Lesbarkeit nur noch in vollen Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die in Prozenten dargestellten Abweichungen basieren auf den tatsächlichen Summen ohne Rundung auf TEUR. Zudem wird dem Jahresplanansatz die Jahresprognose ebenfalls im Vergleich mit den sich daraus ergebenden Abweichungen gegenüber gestellt.

In der Jahresprognose sind alle die zum Zeitpunkt der Auswertung bekannten weiteren zu erwartenden bzw. zu reduzierenden Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres sind zum Vergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Entwicklungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwendungsseite werden mündlich bei der Sitzung des Betriebsausschusses vorgetragen.

Erträge:

Zu 1:

Der prognostizierte Ansatz wurde nicht erreicht. Grund hierfür sind Einbrüche bei den Teilnehmenden in den Monaten November und Dezember 2015. Der Geschäftsverlauf zeigt hier einen Rückgang von ca. 1.000 Anmeldungen im letzten Quartal.

Zu 2.:

Die Erträge bei Studienreisen stehen in direktem Zusammenhang mit den Aufwendungen in dem Bereich (Position 9) und sind abhängig von der Zahl und der zeitlichen Planung der durchgeführten Studienreisen.

Zu 4.:

Die Einnahmen von Drittmitteln sind an Zahl und Umfang von Projekten und Auftragsmaßnahmen gekoppelt. Einige beantragte Projekte bekamen keine Bewilligung und deshalb wird die

Jahresprognose nach unten korrigiert. Die damit zusammenhängenden Aufwendungen werden ebenfalls nicht getätigt. Das Herabsetzen von Drittmitteln in der Jahresprognose ist auf eine geänderte Bewertung des Risikoportals zurückzuführen. Durch Verrechnung mit inzwischen neu bewilligten Drittmitteln wird in diese Position in der genannten Höhe eine Reduzierung vorgenommen.

Zu 5:

Hier wurden Rückstellungen u. a. für Energiekosten, Nebenkosten und Höhergruppierungen aufgelöst.

Aufwendungen:

Zu 1.:

Der Aufwand für Personal wird reduziert, weil hier Einsparungen durch nicht verlängerte Befristungen im Projektbereich greifen sowie Einsparungen durch ausgeschiedenes und nicht ersetztes Personal.

Zu 2.:

Die Honorarkräfte rechnen überwiegend erst zum Semesterende die ihnen zustehenden Honorare ab. In der Jahresprognose wird jedoch berücksichtigt, dass geplante Honorarverträge für Projekte, die keine Bewilligung erhielten, nicht erfolgen werden. Für noch nicht abgerechnete Honorare wurden Rückstellungen gebildet.

Zu 3.:

Im Berichtszeitraum sind noch keine größeren Gebäudeunterhaltungskosten angefallen. Es fand eine sparsame Bewirtschaftung statt.

Zu 4.:

Der Aufwand für Energie hat sich durch den milden Winter reduziert, sodass die Prognose nach unten korrigiert wird.

Zu 7:

Auch hier wurde sparsam gewirtschaftet.

zu 8:

Diese Position enthält neben den Unterrichts- und Veranstaltungskosten die weiterzuleitenden Drittmittel an Kooperationspartner von Projekten. Das Projekt „EMMi plus“ und die dafür vorgesehenen weiterzuleitenden Drittmittel an Kooperationspartner sind bis Mitte Oktober gelaufen. Die Jahresprognose kann somit nach unten geändert werden.

Zu 9.:

Auch hier ist eine jährlich verteilte Gleichmäßigkeit nicht gegeben, da Aufwendungen in Abhängigkeit von der Terminierung und der Zahl der Studienreisen anfallen, siehe auch Erträge Position 2.

Zu 10.:

Es wird auch hier auf eine sparsame Bewirtschaftung geachtet. Durch die Beendigung der Projekte KursAktiv und EMMi plus kann die Prognose nach unten korrigiert werden.

Zu 12.:

In dieser Position sind u. a. Portokosten, Bürobedarf und Computerbedarf enthalten, auch für die beendeten Projekte KursAktiv und EMMi plus, deshalb wird die Prognose angepasst.

Zu 13.:

Es fanden weniger Dienst- und Fortbildungsreisen statt.

Zu 14.:

Hierzu gehören auch die Kosten für Zertifizierungen, die nicht voll ausgeschöpft wurden.

Zu 16.:

Es fanden keine nennenswerten Umzüge durch Fremdfirmen statt.

Zu 18.:

Die Mittel für das Anmieten von Cambio-Fahrzeugen wurden bisher nicht voll ausgeschöpft.

Zu 21:

Die Prüfungskosten sind durch die neue Vergabe günstiger ausgefallen als geplant.

Zu 23.:

In dieser Position wurde der Restaufwand gebucht, der noch für die vorherige alte Leuchtreklame am Eingang des Gebäudes Peterstraße als Anlagevermögen abgeschrieben wurde. Eine neue Leuchtreklame mit dem aktuellen Corporate Design wurde angebracht.

Wesentliche Maßnahmen im Rahmen des Wirtschaftsplans

Im Berichtszeitraum wurden weitere Projekte beantragt, die jedoch noch keine Zusage erhalten haben. Von fünf gestellten Projektanträgen wurden drei bewilligt: „Perspektiven für Flüchtlinge (PerF)“, Beginn: 14.12.2015 und „Basissprachkurse für Flüchtlinge“ finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit, Beginn: 14.12.2015 sowie Kurse für Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten („Early Intervention“, „Integrationpoint“). „Inklusion durch Streetart“ wurde am 30.09.2015 abgeschlossen.

Die Sichtung von Förderprogrammen und die Akquisition von Projekten werden weiter vorangetrieben.

Das Risikoportal für 2015 in Höhe von 500 T € beinhaltet ein bestandsgefährdendes Risiko, das nach jetzigem Stand in der Prognose berücksichtigt wurde. Des Weiteren wird das Risiko u. a. vor allem

durch Einsparungen im Personalbereich (ausscheidendes Personal) vor dem Hintergrund der Reorganisation reduziert. Das zunächst prognostizierte Jahresziel konnte nicht gehalten werden. Die zwischenzeitlich erfolgten neuen Berechnungen und Auswertungen der diversen Ertrags- und Aufwandspositionen zeigen ein Defizit in Höhe von 60 TEUR, vorbehaltlich der Prüfung der Wirtschaftsprüfer von Reviscon.

Zur Darstellung des Geschäftsverlaufs wurden bisher die Anmeldezahlen des aktuellen Semesters mit den Durchschnittswerten der letzten fünf Jahre dargestellt.

Zukünftig werden die Verläufe der einzelnen Stichtage im Vergleich mit den jeweiligen Semestern der beiden Vorjahre dargestellt, um so die kontinuierliche Entwicklung darzustellen.

Im Übrigen wird - wie bereits eingangs erwähnt - in der Sitzung des Betriebsausschusses mündlich berichtet.

Anlage/n:

Zwischenbericht zum 31.12.2015

Zwischenbericht zum 31.12.2015 – Jahresabschluss 2014

Bericht über den Geschäftsverlauf

Wirtschaftsplan 2015- Zwischenbericht zum 31.12.2015

	<u>Wirtschaftsplan 15:</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Jahresprognose</u>	<u>Jahresprognose</u>	<u>Jahresprognose</u>
	<u>TEUR</u> Ansatz	<u>TEUR</u> 31.12.2015	<u>TEUR</u> absolut	%	<u>TEUR</u> Stand 30.09.2015	<u>TEUR</u> Stand 28.01.2016	<u>TEUR</u> Stand 31.03.2016
Erträge:							
1. Teilnehmerentgelte	1585	1524	-61	-3,89	1585	1522	1523
2. Studienreisen	89	68	-21	-23,73	69	68	68
3. Landeszuweisungen	1305	1345	40	3,03	1346	1345	1346
4. Drittmittel	2761	1969	-792	-28,68	2290	1944	1973
5. Sonstige Erträge	61	87	26	44,23	61	87	89
Gesamtsumme Erträge	5801	4993	-808	-13,93	5351	4965	4999

	<u>Wirtschaftsplan 15:</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Jahresprognose</u>	<u>Jahresprognose</u>	<u>Jahresprognose</u>
	<u>TEUR</u> Ansatz	<u>TEUR</u> 31.12.2015	<u>TEUR</u> absolut	%	<u>TEUR</u> 30.09.2015	<u>TEUR</u> 31.12.2015	<u>TEUR</u> 31.12.2015
Aufwendungen:							
1. Personalaufwand	5710	5307	-403	-7,05	5389	5356	5313
2. Personalaufwand Dozenten	1636	1475	-161	-9,80	1573	1470	1486
3. Gebäudeunterhaltung	30	17	-13	-44,93	30	15	17
4. Energiekosten	174	160	-14	-7,78	164	161	161
5. Gebäudereinigung	176	188	12	6,84	176	188	188
6. Versicherungen und sonstige Abgaben	53	51	-2	-4,27	53	51	51
7. Werbung	93	79	-14	-14,58	93	79	81
8. Unterrichts- und Veranstaltungskosten	720	646	-75	-10,35	695	643	646
darin enthalten Weiterleitungen	342	372	30	8,87	342	371	372
9. Studienreisen	61	46	-15	-25,56	41	46	46
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66	49	-17	-24,65	63	49	49
11. Telefon / Internet	41	40	-1	-2,58	38	40	40
12. Bürobedarf	173	140	-33	-19,29	168	139	140
13. Reisekosten und Fortbildung	12	9	-3	-25,15	12	9	9
14. Fremdleistungskosten	24	21	-3	-13,35	24	21	21
15. Mieten	176	167	-9	-5,09	176	165	167
16. Umzugskosten	1	0,2	-1	-76,68	1	0,2	0,2
17. Beiträge und Gebühren	17	16	-1	-3,78	17	16	16
18. KFZ	2	1	-1	-66,48	1	1	1
19. Verwaltungskostenbeitrag	138	138	-	0,00	138	138	138
20. Kalkulatorische Mieten	477	477	-	0,00	477	477	477
21. Prüfungskosten	23	20	-3	-11,96	23	21	20
22. Abschreibung auf Anlagevermögen	35	36	1	0,84	35	36	36
23. Sonstige Aufwendungen	0,1	3	3	3057,40	0,1	3	3
Gesamtsumme Aufwendungen	9838	9086	-752	-7,64	9388	9125	9106

Nachrichtlich:

Zuschuss

4047	-4160	-4107
------	-------	-------

Wirtschaftsplan 2015 - Zwischenbericht zum 31.12.2015 - Jahresabschluss 2014

	<u>Wirtschaftsplan 14:</u>	<u>Ergebnis</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Abweichung</u>
	Ansatz	31.12.2014	absolut	%
Erträge:				
1. Teilnehmerentgelte	1596	1660	64	3,96
2. Studienreisen	115	128	13	11,55
3. Landeszuweisungen	1372	1349	-23	-1,65
4. Drittmittel	2888	2955	67	2,30
5. Sonstige Erträge	61	108	47	77,50
Gesamtsumme Erträge	6032	6199	167	2,77

	<u>Wirtschaftsplan 14:</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>	<u>Abweichung</u>
	Ansatz	31.12.2014	absolut	%
Aufwendungen:				
1. Personalaufwand	5914	5964	50	0,84
2. Personalaufwand Dozenten	1673	1631	-42	-2,53
3. Gebäudeunterhaltung	30	12	-18	-58,46
4. Energiekosten	168	173	5	3,04
5. Gebäudereinigung	182	178	-4	-2,14
6. Versicherungen und sonstige Abgaben	59	51	-8	-13,01
7. Werbung	96	79	-17	-17,95
8. Unterrichts- und Veranstaltungskosten	520	894	374	71,97
darin enthalten Weiterleitungen	161	508	347	215,75
9. Studienreisen	88	93	5	5,87
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	69	54	-15	-21,62
11. Telefon	45	41	-4	-9,00
12. Bürobedarf	220	146	-73	-33,41
13. Reisekosten und Fortbildung	31	11	-20	-63,75
14. Fremdleistungskosten	25	21	-4	-14,82
15. Mieten	164	170	6	3,65
16. Umzugskosten	1		-1	-100,00
17. Beiträge und Gebühren	18	16	-2	-9,68
18. KFZ	3	1	-2	-57,22
19. Verwaltungskostenbeitrag	146	138	-7	-5,09
20. Kalkulatorische Mieten	477	477	-	0,00
21. Prüfungskosten	23	21	-2	-7,04
22. Abschreibung auf Anlagevermögen	38	39	1	3,12
23. Sonstige Aufwendungen	0,1	62.398,9	62	62298,92
Gesamtsumme Aufwendungen	9989	10275	286	2,86

Bericht über den bisherigen Geschäftsverlauf
 Belegungszahlen des Semesters II/2015
 im Verhältnis zu Durchschnittswerten der letzten 5 Jahre

Stand:
 29.2.2016

